

Mit Stil und Etikette

Otto-Hahn-Schüler erhielten Bewerbertraining



Eine Schülergruppe hört einen Vortrag zum Jurastudium.

H a n a u. Achte auf dein Äußeres, bevor du da eintrittst! Dieser Satz war am Freitagmorgen am 22. Januar von den Schülerinnen und Schülern der 12. Jahrgangsstufe der Otto-Hahn-Europaschule oft zu hören.

Frühtrafen sich alle Jahrgangsschüler um 8 Uhr zu einem Assessment-Center, das bis 16 Uhr dauerte. Es sollte viel für den weiteren Lebensweg nach der Schule zu lernen geben. Der in der Berufswelt geläufige Begriff Assessment-Center ließe sich mit Vorstellungs-, Gesprächsführungs-, Auftritts- oder Bewerbungstraining übersetzen.

Damit diese Dinge rechtzeitig

vor dem Abitur in die beruflichen oder universitären Vorbereitungen der jungen Leute kommen, organisierte der Leiter des Gymnasiums Holger Fuchs diesen Projekttag an der Hanauer Europaschule.

Zahlreiche „Profis“ aus der Berufswelt traten dann vor einem erwartungsvollen Publikum an der OHS auf. Zu ihnen zählten Vertreterinnen und Vertreter der Barmer Ersatzkasse, der Sparkasse Hanau, der Frankfurter Sparkasse 1822, der Commerzbank, die Rechtsanwältinnen Karin Kopton und Andrea Ponton und die Schuldnerberaterin des Hochtaunuskreises, Gabriele Obermei-

er-Migge. Sie schufen durch Bewerbungstests, Vorstellungsgespräche, Gruppenauswahlverfahren und Workshops authentische Bewerbungssituationen, die manchem jungen Schüler die Augen für bestimmte Feinheiten des Auftretens öffneten. Neben Leistungskriterien wiesen die Referenten auch auf die Wichtigkeit des Äußeren hin. Saloppe Kleidung und saloppes Auftreten zählten zu Knock-out Kriterien.

Darauf waren die Schüler jedoch schon in der Unterrichtsvorbereitung hingewiesen worden. Sie erschienen morgens in großer Zahl durchaus angemessen in Kostüm und Anzug

gekleidet. Vor dem Gang zum Einstellungstest wurden die Einzelnen oft noch einmal von ihren Mitbewerbern angesprochen, noch einmal auf Sauberkeit der Schuhe, Sitz der Krawatte oder das gekämmte Haar zu achten.

Kaugummi kauend schloss dann niemand mehr die Tür des Prüfungsraumes hinter sich. Für die Schüler bot der lange Tag viele neue willkommene Erfahrungen und Erkenntnisse. „Dass auch Schuhe eine wichtige Rolle spielen, war mir nicht so klar“, lautete die Äußerung eines jungen Heranwachsenden.

In vielen Gesprächen konnten die Teilnehmer über die Stilfragen hinaus noch etliche Fragen zu dem Berufsalltag einzelner Berufe stellen, die von den Referenten zum Beispiel als Rechtsanwältin, als Sozialversicherungsfachwirt oder als Bankkaufmann vertreten wurden. Auch Fragen zum Arbeitsrecht, zu Mietrecht oder zu Kreditabschlüssen wurden gestellt und beantwortet. Nicht zu letzt gab es viele Antworten und Ratschläge rund um ein Studium.

Fachbereichsleiterin Edith Schneider bedankte sich im Namen der Schulgemeinde für das Engagement aller Beteiligten aus Schule und Wirtschaft.

Hanauer Bote HANAU POST Offenbach Post GNZ
 ;chau Sonstige: _____
): M 2. 10 _____ Seite: _____ Redakteur: _____